

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **23 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Herbstexkursion 1972

findet am Samstag, den 9. September statt und wird in zwei Varianten durchgeführt. In die «Region Aargau» geleitet Dr. PETER FELDER, kantonaler Denkmalpfleger, Aarau; die «Region Basel» betreuen Dr. FRANÇOIS MAURER, Autor der Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, und Dr. ERNST MURBACH, Leitender Redaktor der GSK, Basel. Die erste Gruppe besucht Muri im Freiamt, die Pfarrkirche von Herznach, die Ausstellung «Barockplastik aus dem Aargau» im Aarauer Kunsthaus und das Stadtmuseum «Alt-Aarau» im Schlöbli. Die zweite Gruppe startet von Basel aus und besichtigt das Dorf- und Spielzeugmuseum im Wettsteinhaus in Riehen, das Heimatmuseum von Lörrach, die Pfarrkirche von Blansingen, das ehemalige Kloster Sulzburg und das Schloß Bürglen.

Für alle Details verweisen wir auf die Seiten 101–106 dieses Heftes. *Anmeldung mit beiliegenden Einzahlungsscheinen bis spätestens Montag, den 4. September.*

*Einladung zur Ausstellung «Rhein und Maas,
Kunst und Kultur 800–1400»*

Blick über die Landesgrenzen – wie er an Jahresversammlungen mit den Montags-Exkursionen nach Möglichkeiten seit Jahren verwirklicht wird – soll nun in Form einer speziell angebotenen Auslandsreise ausgebaut werden. Im Sinne eines Versuches hat der Vorstand einem Vorschlag zugestimmt, im Herbst dieses Jahres die Ausstellung «Rhein und Maas, Kunst und Kultur 800–1400» mit einem GSK-Sonderangebot zu besuchen. Für die Details verweisen wir Sie auf die Seiten 106/107 dieses Heftes. Der Besuch dieser umfassenden und großartigen Ausstellung lohnt sich sehr; *melden Sie sich rasch an (bis spätestens 30. August 1972)*, damit das Reisebüro Kuoni in Basel die notwendigen Dispositionen rechtzeitig treffen kann.

Excursion d'automne 1972

Elle aura lieu samedi 9 septembre et sera dédoublée. Un groupe, sous la direction de M. PETER FELDER, conservateur des monuments cantonaux, visitera la région d'Aarau/Muri; l'autre, dirigée par M. FRANÇOIS MAURER, responsable de l'inventaire de Bâle-Ville, et par M. ERNST MURBACH, rédacteur principal de notre Société, parcourra le pays bâlois et ses environs. Le premier contingent doit voir Muri dans le Freiamt, l'église paroissiale de Herznach, l'exposition de sculpture baroque présentée au Musée des beaux-arts, à Aarau, et le Musée municipal de cette ville, au Schössli. Quant au second, partant de Bâle, il visitera à Riehen le musée du jouet logé dans la maison Wettstein, le musée local de Lörrach, l'église paroissiale de Blansingen, l'ancien couvent de Sulzburg et le château de Bürglen. On trouvera tous les détails pratiques aux pages 101 à 106 de la présente livraison: nous y renvoyons le lecteur. *S'annoncer jusqu'à lundi 4 septembre, au plus tard, en utilisant le bulletin de versement annexé.*

*Invitation à l'exposition «Rhin-Meuse.
Art et civilisation, 800–1400»*

Depuis longtemps déjà, nous cherchons à maintenir le contact avec l'étranger en franchissant la frontière, dans la mesure du possible, le lundi qui suit l'assemblée générale annuelle. Cette fois-ci, à titre d'essai, le Comité a adopté une suggestion qui va plus loin encore: il s'agit d'organiser, l'automne prochain, un voyage spécial permettant la visite en groupe de l'exposition «Rhin-Meuse. Art et civilisation, 800–1400». Les pages 106 et 107 de la présente livraison contiennent à ce sujet les détails nécessaires. La visite de cette grandiose exposition en vaut la peine: *inscrivez-vous donc rapidement (jusqu'au 30 août 1972, au plus tard)*, de manière à permettre à l'agence Kuoni, de Bâle, de prendre à temps les dispositions indispensables!

*Das Editionsprogramm
der nächsten Jahre*

Für 1972 stehen die beiden ersten Tes-siner Kunstdenkmäler-Bände auf dem Programm. «Locarno e il suo circolo» wird auf Weihnachten versandbereit sein; der zweite Band bedarf noch weiterer Ausarbeitung und wird erst im Laufe des Jahres 1973 zur Auslieferung kommen. Prof. Dr. Eugen Steinmann hat sein Inventar des Kantons Appenzell Außerrhoden so intensiv gefördert, daß ein erster Band mit den Gemeinden des Hinterlandes in diesem Herbst in Satz gehen kann. Für den ersten Walliser Band – er ist dem Goms gewidmet – hat Dr. Walter Ruppen wesentliche Teile bereinigt, so daß sie den Begutachtern ausgehändigt werden können. Auch der VI. Aargauer Band macht erfreuliche Fortschritte: Dr. Peter Hoegger wird bis Ende 1972 das Manuskript über die Stadt und den Bezirk Baden (exklusive Kloster und Stadt Wettingen) abgeschlossen haben, so daß 1973 die drucktechnische Herstellung in Angriff genommen werden kann.

Die Arbeitsgruppe «Beiträge zur Kunstgeschichte der Schweiz» hat in ihren ersten Sitzungen des Jahres 1972 Editionsgrundsätze für die neue GSK-Reihe aufgestellt und genehmigt. Sie wird in kommenden Beratungen ein generelles Konzept für die «Beiträge» entwerfen. Es sind verschiedene Projekte in Prüfung, die kurz- und langfristige ins Publikationsprogramm aufgenommen werden können. Im Vordergrund steht eine Arbeit von Dr. Andreas Morel (Basel) über «Andreas und Peter Anton Moosbrugger».

Der Jahresbeitrag 1972

wird im letzten Quartal des Jahres eingezogen werden, da die Computerprobleme erst im Laufe des Herbstes entschieden werden können. Wir möchten die Mitglieder um Geduld und Nachsicht bitten, wir sind Ihnen dann sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie zur Post oder Bank gehen, sobald Sie die Aufforderung zur Zahlung erhalten haben. Vorher müssen Sie sich nicht darum bemühen!

*Programme de publication pour les
prochaines années*

1972 devait voir la parution des deux premiers volumes de l'inventaire tessinois. Celui qui porte le titre de «Locarno e il suo circolo» sera expédié, effectivement, dès Noël; quant au second, comme il doit subir un remaniement, il ne paraîtra que l'an prochain. L'auteur de l'inventaire d'Appenzell Rhodes-Extérieures, le professeur Eugen Steinmann, a fait si heureusement progresser son travail qu'un premier volume doit être mis à la composition cet automne déjà: le sujet en est les communes de l'arrière-pays (Hinterland). Le premier volume valaisan (Vallée de Conches) est avancé lui aussi; son auteur, M. Walter Ruppen, en a terminé d'importants chapitres qui seront soumis aux experts. Progrès réjouissants également du côté du tome sixième des monuments d'Argovie: avant la fin de cette année, M. Peter Hoegger aura mis la dernière main à son manuscrit (Baden, ville et district, à l'exclusion de Wettingen), l'impression étant prévue pour 1973.

Le groupe de travail «Contributions à l'histoire de l'Art en Suisse» a, dans ses premières séances de l'année 1972, établi les principes d'édition pour notre nouvelle série et les a approuvés. Elle projettera, lors de prochains conseils, un brouillon pour les «Contributions». Plusieurs projets sont en examen et seront pris plus ou moins vite en considération dans le programme de publication. En premier plan se trouve un travail de M. Andreas Morel (Bâle) sur «Andreas et Peter Anton Moosbrugger».

Cotisation de 1972

C'est au cours du dernier trimestre qu'elle sera prélevée, les problèmes posés par l'ordinateur n'ayant pu trouver avant l'automne une solution satisfaisante. Patience donc, mais dès le moment où vous parviendra l'invitation à payer votre dû, faites, s'il vous plaît, diligence: jusque là donc, pas de souci! Merci d'avance de votre compréhension!

Der neue 16seitige Prospekt unserer Gesellschaft hat bei den Mitgliedern ein überaus positives Echo gefunden; er wird lebhaft für die Bestellung der Publikationen und für die Werbung neuer Mitglieder ausgemert. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres sind rund 300 neue Freunde zu uns gestoßen! Wir heißen sie freundlichst willkommen und hoffen, daß ihre Erwartungen erfüllt werden.

Die *Propagandakommission der GSK* hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 20. Januar wie folgt neu bestellt: C. Einsele, Basel, Präsident; Max Altorfer, Aktuar der GSK, Bern; Fritz Lauber, Basel; Walter Rösch, Bern; Dr. Erich Schwabe, Bern; Dr. Hans Maurer, Delegierter des Vorstandes, Bern; Dr. Ernst Murbach, Leitender Redaktor, Basel. Es obliegen dieser Kommission die allgemeine Werbung für die Aufgaben und Ziele der Gesellschaft sowie die speziellen Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder. Wir sind allen Mitgliedern herzlich dankbar für stete Werbung und Gewinnung neuer Mitglieder und verweisen auf die beiliegende Karte der Buchgeschenke. (Sie enthält verlockende und wertvolle Bücher!)

*Eine Ausstellung der geisteswissenschaftlichen
Gesellschaften der Schweiz in Bern*

Im Herbst dieses Jahres feiert die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft ihr 25jähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß bietet sie ihren 25 Mitgliedergesellschaften Gelegenheit, sich in einer umfassenden Ausstellung in der Berner Schulwarte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die GSK und das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft in Zürich haben ihr Ausstellungskonzept gemeinsam erarbeitet. Sie werden in Wort, Bild und mit Dias ihre Aufgaben und Ziele darstellen. Wir möchten unsere Mitglieder schon jetzt auf diese wichtige Manifestation der Geisteswissenschaften in der Schweiz hinweisen. Dauer und Öffnungszeiten der Ausstellung sind ab September der Tagespresse von Bern zu entnehmen.

Le prospectus de seize pages que vient d'éditer notre Société a rencontré auprès des membres un succès très réjouissant. De nombreuses commandes et l'entrée massive d'une cohorte de membres nouveaux témoignent de son utilité pratique. Au cours des six premiers mois, nous avons gagné, en effet, près de 300 nouveaux «amis». Bienvenue à eux, et puissent-ils trouver au sein de notre Société ce que légitimement ils peuvent en attendre!

Dans sa séance du 20 janvier, le Comité a constitué de la manière suivante *la commission de propagande*: Président M. C. Einsele, Bâle; MM. Max Altorfer, secrétaire de la Société d'histoire de l'art, Berne; Fritz Lauber, Bâle; Walter Rösch, Berne; Erich Schwabe, Berne; Hans Maurer, délégué du Comité, Berne; Ernst Murbach, rédacteur principal, Bâle. Ce groupe doit s'occuper des mesures générales à prendre pour réaliser les tâches de la Société et gagner de nouveaux membres. La collaboration de chacun, dans ce domaine, sera toujours la bienvenue! Nous vous rappelons la liste des primes qui récompenseront les recruteurs diligents: y figurent, vous le verrez, de fort beaux livres!

*Exposition à Berne des sociétés promouvant
les sciences humaines*

L'automne prochain, la Société suisse des sciences humaines célébrera le vingt-cinquième anniversaire de sa fondation. A cette occasion, elle offrira à un large public un panorama complet de ses activités (à la «Schulwarte», à Berne). La Société d'histoire de l'art en Suisse et l'Institut suisse pour l'étude des beaux-arts, à Zurich, ont élaboré en commun leur programme d'exposition. Tâches et buts de notre Société seront présentés par des moyens audiovisuels. Nous attirons dès maintenant l'attention des membres sur une manifestation de cette importance. Au mois de septembre, la presse bernoise renseignera le public sur la durée de l'exposition et sur ses heures d'ouverture.